Jahresbericht des Rechnungshofs für das Haushaltsjahr 2025 – Glossar

Begriff	Erläuterung
ABAC	Elektronisches System der Kommission zur Verwaltung ihrer Haushalts- und Rechnungsführungsvorgänge.
Abkommen von Cotonou	Vertrag zwischen der EU, ihren Mitgliedstaaten und den afrikanischen, karibischen und pazifischen Staaten zur Förderung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung, des Friedens und der Sicherheit sowie eines stabilen und demokratischen politischen Umfelds.
Abrechnung	Zahlung des fälligen Restbetrags an einen Mitgliedstaat oder Wiedereinziehung von Mitteln bei diesem Mitgliedstaat, um ein EU-Programm abzuschließen.
Abrechnung (von Vorfinanzierungen)	Verfahren, mit dem die Kommission vorfinanzierte Ausgaben akzeptiert und feststellt, welcher Betrag dem Begünstigten noch auszuzahlen ist.
Abrufsatz für die MwSt.-Eigenmittel	Auf die MwSt.-Bemessungsgrundlage der einzelnen Mitgliedstaaten angewandter Prozentsatz zur Berechnung der MwSt.-Eigenmittel.

Begriff	Erläuterung
Abschluss	Abrechnung eines EU-Programms oder -Fonds durch Zahlung des fälligen Restbetrags an einen Mitgliedstaat oder ein anderes begünstigtes Land oder Wiedereinziehung von Mitteln bei diesen.
Agentur der Europäischen Union für das Betriebsmanagement von IT-Großsystemen im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts (eu-LISA)	EU-Agentur, die für das Betriebsmanagement großer Visa- und Reiseinformationssysteme in der gesamten EU zuständig ist.
Agentur der Europäischen Union für die Aus- und Fortbildung auf dem Gebiet der Strafverfolgung (CEPOL)	EU-Einrichtung, die Schulungen für Bedienstete von Strafverfolgungsbehörden entwickelt, durchführt und koordiniert.
Agentur der Europäischen Union für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Strafverfolgung (Europol)	EU-Einrichtung zur Unterstützung der Mitgliedstaaten bei der Verhütung und Ermittlung von Terrorismus, Cyberkriminalität und anderen Formen organisierter Kriminalität.
Agrarumwelt- und Klimaverpflichtung	Über die üblichen Umweltanforderungen hinausgehende Bewirtschaftungsmethode, die Landwirte aus einer Reihe von fakultativen Methoden auswählen können und dadurch Anspruch auf Zahlungen aus dem EU-Haushalt erlangen.
Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO)	EU-Verordnung, die bestimmte Arten staatlicher Beihilfen gestattet, ohne dass die Kommission in Kenntnis gesetzt werden muss.

Begriff	Erläuterung
Allgemeine Konditionalitätsregelung	System, wonach ein Mitgliedstaat die Rechtsstaatlichkeit einhalten muss, um EU-Mittel erhalten zu können.
Als mäßige und junge Innovatoren geltende Länder (*Moderate and emerging innovator countries*, MEIC)	Klassifizierung, die für Mitgliedstaaten verwendet wird, die im Europäischen Innovationsanzeiger 70–100 % (mäßig) oder weniger als 70 % (jung) des EU-Durchschnitts erreichen.
Anweisungsbefugter	Bediensteter, dem es obliegt, die Einnahmen und Ausgaben eines Organs oder einer Einrichtung der EU auszuführen.
ARACHNE-Datenbank	Von der Kommission entwickeltes Data-Mining-Tool zur Unterstützung der Verwaltungsbehörden bei der Verwaltung und beim Management zahlreicher EU-Fonds.
Arbeitsunterlage der Kommissionsdienststellen (SWD)	Nicht bindendes Kommissionsdokument, das innerhalb oder außerhalb der Kommission als Diskussionsgrundlage dient.
Asyl	Schutz, den ein Staat Personen aus einem anderen Land, die auf der Flucht vor Verfolgung oder ernsthafter Gefahr sind, gewährt.
Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)	EU-Fonds zur Unterstützung der Entwicklung einer gemeinsamen Asyl- und Migrationspolitik der Mitgliedstaaten, einschließlich Maßnahmen zur Verbesserung der Migrationssteuerung.

Begriff	Erläuterung
Asylagentur der Europäischen Union (EUAA)	EU-Einrichtung, deren Aufgabe es ist sicherzustellen, dass die Mitgliedstaaten das EU-Asylrecht korrekt anwenden.
Aufbau- und Resilienzfazilität (ARF)	Finanzhilfemechanismus der EU zur Abfederung der wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sowie zur Ankurbelung des Aufschwungs und zur Bewältigung der Herausforderungen einer grüneren und digitaleren Zukunft.
Aufdeckungsrisiko	Risiko, dass ein Fehler oder ein Mangel im Zuge von Prüfungshandlungen unentdeckt bleibt.
Aufhebung einer Mittelbindung	Annullierung einer nicht in Anspruch genommenen Mittelbindung (oder eines Teils derselben) durch die Kommission.
Aufsichtlicher Überprüfungs- und Bewertungsprozess (SREP)	Jährliche Risikobewertung großer Banken, die der direkten Aufsicht durch die Europäische Zentralbank unterliegen, mit den folgenden Schwerpunkten: Geschäftsmodell, interne Unternehmensführung, Kapitalrisiken und Liquiditätsrisiken.
Auftrag zur Erlangung von Prüfungssicherheit	Prüfung mit dem Ziel der Abgabe eines Urteils zum jeweiligen Prüfungsgegenstand, z. B. zur Zuverlässigkeit eines Jahresabschlusses oder zur Ordnungsmäßigkeit der Vorgänge.

Begriff	Erläuterung
Ausgleich	Verfahren, mit dem ein Mitgliedstaat seine Schätzungen der entstandenen Kunststoffverpackungsabfälle, die nach zwei verschiedenen Methoden ermittelt wurden, zusammenfasst, um seinen Beitrag zu den Kunststoff-Eigenmitteln der EU zu berechnen.
Ausnahmenverzeichnis	Dokument, in dem Abweichungen von etablierten Kontrollen und Verfahren sowie deren Gründe und Auswirkungen erfasst sind.
Außengrenze	Grenze zwischen einem EU-Mitgliedstaat und einem Nicht-EU-Staat, einschließlich der Flughäfen und See-, Binnensee- und Flussschifffahrtshäfen.
Auswahl einer repräsentativen statistischen Stichprobe (Stichprobenverfahren)	Anwendung statistischer Techniken, um eine Stichprobe zu ziehen, die die Merkmale der Grundgesamtheit, aus der sie stammt, in sich vereint.
Auswärtiges Handeln	Maßnahmen der EU zur Unterstützung von und zum Ausbau der Beziehungen zu Nicht-EU-Staaten, unter anderem durch multilaterale Abkommen, sowie zu regionalen oder internationalen Organisationen.
Auswirkungen	Langfristige sozioökonomische, ökologische oder finanzielle Folgen eines abgeschlossenen Projekts oder Programms.
Auszahlungsprofil	Höhe und Zeitpunkt der Zahlungen.

Begriff	Erläuterung
Auszahlungsquote	Anteil der Gesamtmittel, die aus einem Finanzinstrument an die Endbegünstigten ausgezahlt wurden.
Basisprämienregelung	Ehemalige EU-Agrarregelung, in deren Rahmen Landwirte auf der Grundlage beihilfefähiger Flächen Zahlungen erhielten. Von der Einkommensgrundstützung für Nachhaltigkeit abgelöst.
Befischungsdruck	Auswirkungen der Fischerei auf die Fischbestände.
Begünstigter (auch: Empfänger)	Natürliche oder juristische Person, die für die Durchführung eines Projekts oder Programms eine Finanzhilfe oder ein Darlehen aus dem EU-Haushalt erhält.
Beitragsvereinbarung	Vertrag zwischen der Kommission und einer anderen internationalen Organisation über die Ausführung von Mitteln im Rahmen der indirekten Mittelverwaltung.
Bericht über die Programmleistung	Anhang zur jährlichen Management- und Leistungsbilanz, der eine Übersicht über die Durchführung und Leistung aller EU-Ausgabenprogramme enthält.
Beschäftigungsinitiative für junge Menschen (YEI)	EU-Programm zur Unterstützung junger Menschen, die weder arbeiten noch eine Schule besuchen oder eine Ausbildung absolvieren, in Regionen mit einer Jugendarbeitslosenquote von über 25 %.

Begriff	Erläuterung
Bescheinigende Stelle	Im Bereich der Agrarausgaben eine von einem Mitgliedstaat benannte öffentliche oder private Einrichtung, die die Zuverlässigkeit der jährlichen Rechnungslegung einer zugelassenen Zahlstelle sowie die Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der zugrunde liegenden Vorgänge bescheinigt.
Bescheinigung über die Finanzaufstellung	Dokument zur Bescheinigung der Förderfähigkeit der von Begünstigten in ihren Zahlungsanträgen geltend gemachten Kosten.
Bescheinigungsbehörde	Von einem Mitgliedstaat benannte Stelle, die die Genauigkeit der Ausgabenerklärungen und Zahlungsanträge sowie deren Übereinstimmung mit den Rechtsvorschriften bescheinigt.
Besitzstand	Gesamtheit des EU-Rechts, das Rechtsvorschriften, Entscheidungen des Gerichtshofs und sonstige Rechtsakte umfasst.
Besonderes Instrument	Instrument, das es der EU ermöglicht, als Reaktion auf unvorhergesehene Ereignisse wie Krisen und Notsituationen zusätzliche Mittel zu mobilisieren.

Begriff	Erläuterung
Bessere Rechtsetzung	Konzept, das die Politik und Rechtsetzung der EU leitet und auf dem Grundsatz beruht, dass Rechtsvorschriften in transparenter, evidenzbasierter Weise unter Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürgern sowie von Interessengruppen gestaltet und ihre Ziele zu möglichst geringen Kosten erreicht werden sollten.
Betrug	Vorsätzliche und rechtswidrige Täuschung zur Erlangung eines materiellen Vorteils, indem einer anderen Partei Vermögensgegenstände oder Geld entzogen werden.
Bewerberland	Land, dessen Antrag auf EU-Mitgliedschaft vom Europäischen Rat förmlich anerkannt wurde.
Bewertung auf Basis von Säulen	Von der Kommission vorgenommene Bewertung der Vorschriften und Verfahren, die von Partnerorganisationen im Rahmen der indirekten Mittelverwaltung angewandt werden, um sicherzustellen, dass die finanziellen Interessen der EU in gleichem Maße geschützt sind wie im Rahmen der direkten Mittelverwaltung.
BNE-Aufstellung	Liste der für die Berechnung des BNE verwendeten Verfahren, Daten und sonstigen Elemente.

Begriff	Erläuterung
BNE-Eigenmittel	EU-Eigenmittel, die von den Mitgliedstaaten auf der Grundlage ihres relativen Wohlstands, gemessen am Bruttonationaleinkommen, direkt in den EU-Haushalt eingezahlt werden. Die Beiträge schwanken in Abhängigkeit vom Betrag, der erforderlich ist, um die Einnahmenseite des Haushalts auszugleichen.
BNE-Überprüfungszyklus	Überprüfung der statistischen Quellen und Methoden zur Berechnung des BNE für einen bestimmten Zeitraum.
BNE-Vorbehalt	Mitteilung einer Änderung, die hinsichtlich eines Aspekts der Methodik eines Mitgliedstaats zur Erstellung seiner BNE-Zahlen vorgenommen werden muss.
Bruttonationaleinkommen (BNE)	Standardmaßstab für den Wohlstand eines Landes, basierend auf den im Inland und Ausland erwirtschafteten Einkommen.
Budgethilfe	Transfer von EU-Hilfe direkt an die Staatskasse eines Partnerlandes, sofern spezifische Bedingungen erfüllt sind.
Bürgerinnen und Bürger, Gleichstellung, Rechte und Werte	Programm zur Förderung der Rechte und Werte von Einzelnen sowie zur Förderung der demokratischen Beteiligung insbesondere durch Unterstützung von Nichtregierungsorganisationen.

Begriff	Erläuterung
Compliance-Prüfung	Prüfung auf der Grundlage von Prüfungsnachweisen mit dem Ziel zu bestimmen, ob eine Tätigkeit den geltenden Rechtsvorschriften sowie den Bestimmungen etwaiger Verträge oder Vereinbarungen entspricht.
Cross-Compliance	Mechanismus, nach dem die Zahlungen an Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe davon abhängig gemacht werden, dass die Landwirte Anforderungen in den Bereichen Umweltschutz, Lebensmittelsicherheit, Tiergesundheit, Tierschutz und Bodenbewirtschaftung einhalten.
Crowding-in	Volkswirtschaftlicher Effekt, wonach steigende staatliche Ausgaben zu steigenden privaten Investitionen und Wachstum führen.
Crowding-out	Volkswirtschaftlicher Effekt, wonach steigende staatliche Ausgaben zu sinkenden privaten Investitionen führen.
Darlehensgarantiefazilität für Master-Studierende (Erasmus+)	Initiative des Europäischen Investitionsfonds im Namen der Europäischen Kommission, mit der Darlehen für Postgraduiertenstudiengänge im Ausland verbürgt werden und Studierenden der Zugang zu Finanzmitteln erleichtert wird.
Dauergrünland	Landwirtschaftliche Flächen, auf denen mehr als fünf aufeinanderfolgende Jahre lang Gras oder andere Grünfutterpflanzen angebaut werden.

Begriff	Erläuterung
Deflator	Statistischer Maßstab, der dazu dient, historische Preise so anzupassen, dass die spätere Inflation berücksichtigt wird, um Preise über einen längeren Zeitraum vergleichen zu können.
Delegierte Verordnung	Verbindlicher Rechtsakt, den die Kommission nutzt, um nicht wesentliche Teile von EU-Rechtsvorschriften zu ergänzen oder zu ändern (beispielsweise durch Aufnahme detaillierterer Bestimmungen zu Umsetzungsmaßnahmen).
De-minimis-Beihilfe	Staatliche Beihilfe, deren Betrag unterhalb der Schwelle liegt, ab der eine Genehmigung der Kommission erforderlich ist.
Dezentrale Agentur	Für unbegrenzte Zeit als Kompetenzzentrum errichtete unabhängige Einrichtung der EU, die Aufgaben ausführt, die zur Entwicklung und Umsetzung einer Politik der EU beitragen.
Dienststellenübergreifende Konsultation	Förmliches Verfahren, bei dem eine Kommissionsdienststelle den Rat oder die Stellungnahme anderer Dienststellen zu einem Vorschlag einholt.
Direktbeihilfen/Direktzahlungen	Stützungszahlungen, vor allem flächenbezogene Beihilfen, die aus dem Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft direkt an Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe geleistet werden.
Direkte Kosten	Ausgaben, die von einem Begünstigten spezifisch für ein EU-Projekt oder eine EU-Maßnahme getätigt werden.

Begriff	Erläuterung
Direkte Mittelverwaltung	Verwaltung eines EU-Fonds oder EU-Programms ausschließlich durch die Kommission im Gegensatz zur geteilten oder indirekten Mittelverwaltung.
Direkte Überprüfung	Überprüfung bestimmter Aspekte der Berechnung des Bruttonationaleinkommens eines Mitgliedstaats im Rahmen eines Informationsbesuchs.
Diversifizierte Finanzierungsstrategie	EU-Finanzierungsmethode, bei der eine Reihe von Finanzierungsinstrumenten und -techniken miteinander kombiniert werden und die auf einer klaren Kommunikation mit den Finanzmärkten und strukturierten Beziehungen zu Banken beruht.
Dotierungsquote	Prozentsatz einer zulässigen finanziellen Verbindlichkeit, der sich in einer Dotierung niederschlagen muss.
Drogenagentur der Europäischen Union (EUDA)	EU-Agentur, die Fachwissen zu verschiedenen Aspekten illegaler Drogen in der EU bereitstellt.
Durchführungsbeschluss des Rates	Dokument, mit dem der Rat auf der Grundlage einer Bewertung der Kommission den Aufbau- und Resilienzplan eines Mitgliedstaats billigt.
Effektive Dotierungsquote	Anteil der potenziellen Verbindlichkeiten, die durch den gemeinsamen Dotierungsfonds gedeckt werden müssen.

Begriff	Erläuterung
Effektiver Zinssatz / Effektiver Jahreszins	Annualisierter Zinssatz, der zum Zwecke des Vergleichs von Krediten oder Finanzprodukten berechnet wird, deren Zinsen in Abständen von weniger als einem Jahr auflaufen.
eGrants	Online-Plattform der Kommission für die Verwaltung von EU-Forschungszuschüssen über ihren gesamten Lebenszyklus.
EIB-Gruppe	Europäische Investitionsbank und Europäischer Investitionsfonds.
(EIB-)Mandat für die Darlehenstätigkeit in Drittländern	Der EIB erteiltes Mandat, sich an Finanzierungsoperationen in Partnerländern zu beteiligen, wobei eine Garantie aus dem EU-Haushalt besteht.
Eigenkapitalbeteiligung (auch: Beteiligungsinvestition)	Investition in ein Unternehmen im Gegenzug für eine Eigentumsbeteiligung und einen Gewinnanteil.
Eigenmittel	Zur Finanzierung des EU-Haushalts dienende Mittel.
Eigenmittel auf der Grundlage der Mehrwertsteuer/MwSt.-Eigenmittel	Eigenmittel der EU, die aus einem festgelegten Anteil (Abrufsatz) der von den einzelnen Mitgliedstaaten erhobenen MwSt. bestehen.
Eigenmittel auf der Grundlage von nicht recycelten Verpackungsabfällen aus Kunststoff	EU-Eigenmittel, für deren Berechnung ein Einheitswert pro Tonne der in den einzelnen Mitgliedstaaten angefallenen nicht recycelten Verpackungsabfälle aus Kunststoff angewandt wird.
Eigenmittel zum Ausgleich des EU-Haushalts	Zusätzliche Einnahmequelle zum Ausgleich von Einnahmen und Ausgaben des EU-Haushalts.

Begriff	Erläuterung
Einkommensgrundstützung für Nachhaltigkeit (BISS)	Jährliche Direktzahlungen, die Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe unabhängig von der Produktion je Hektar gemeldeter beihilfefähiger Fläche erhalten. Ersetzte 2023 die Basisprämienregelung.
Einsatz von Kohäsionsmitteln zugunsten von Flüchtlingen in Europa (CARE)	Mechanismus, mit dem Mittel rasch neu zugewiesen werden können, um den Mitgliedstaaten und Regionen zu ermöglichen, Soforthilfe für Menschen bereitzustellen, die vor dem Krieg in der Ukraine geflohen sind.
Einschränkung des Prüfungsumfangs	In einem Prüfungsbericht Angabe von Bereichen, die aus dem Prüfungsurteil ausgeklammert sind, weil der Prüfer nicht in der Lage war, zu einer Schlussfolgerung zu gelangen.
Einziehungsanordnung	Dokument, mit dem die Zahlung eines geschuldeten Betrags angeordnet wird.
Einzige Prüfung	Kontrollmodell, das auf dem Grundgedanken beruht, dass im Sinne der Effizienz jede Kontrollebene auf der Arbeit der vorherigen Ebene aufbauen sollte, sofern diese Arbeit zuverlässig und genau durchgeführt wurde.
Emissionshandelssystem (EHS)	Marktmechanismus, der es Treibhausgase emittierenden Organisationen ermöglicht, Emissionszertifikate zu kaufen und zu verkaufen.

Begriff	Erläuterung
Endempfänger/Empfänger (auch: Endbegünstigter)	Natürliche oder juristische Person, die letztlich von einer mit EU-Mitteln finanzierten Maßnahme profitiert, die von einem Begünstigten von EU-Hilfen in die Wege geleitet oder durchgeführt wird.
Entkoppelte (Einkommens-)Stützung	EU-Zahlungen an Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe, die nicht an die Erzeugung eines bestimmten Produkts geknüpft sind.
Entlastung	Jährlicher Beschluss des Europäischen Parlaments, mit dem es der Kommission seine abschließende Zustimmung zur Ausführung des EU-Haushaltsplans erteilt.
Entwurf eines Berichtigungshaushaltsplans	Vorschlag der Kommission zur Änderung des EU-Haushalts im Laufe des Haushaltsvollzugs.
Erasmus+	EU-Programm, das Bildung, Jugend und Sport in Europa fördert, insbesondere indem es Studierenden die Möglichkeit gibt, im Ausland zu studieren und Erfahrungen zu sammeln.
Ergänzende Umverteilungseinkommensstützung für Nachhaltigkeit (CRISS)	Zusätzliche Direktzahlungen für die ersten Hektar beihilfefähiger Flächen, die von Landwirten gemeldet werden, die Anspruch auf eine Einkommensgrundstützung für Nachhaltigkeit haben, mit dem Ziel, die Einkommensstützung von größeren auf kleinere oder mittlere Betriebe umzuverteilen.

Begriff	Erläuterung
Ergebnis	Unmittelbarer mit Abschluss eines Projekts oder Programms eintretender Effekt, wie verbesserte Beschäftigungsfähigkeit von Kursteilnehmern oder verbesserte Zugänglichkeit nach Bau einer neuen Straße.
Ergebnisindikator	Messgröße, die anzeigt, wie die unmittelbaren Auswirkungen von geförderten Vorhaben auf die Zielgruppe zu bewerten sind.
Ermessensauswahl (Stichprobenverfahren)	Im Gegensatz zum statistischen Stichprobenverfahren ein Verfahren, bei dem der Prüfer anhand vorher festgelegter Prüfungskriterien bei der Auswahl von Elementen aus einer Grundgesamtheit zu Prüfungszwecken nach Ermessen vorgeht.
Erstattungsfähige MwSt.	MwSt., die ein Steuerpflichtiger von der an die Steuerbehörden abzuführenden MwSt. abziehen kann, da er diesen Betrag bereits für Waren und Dienstleistungen, die von ihm selbst erworben wurden, entrichtet hat.
Etappenziel	Qualitatives Maß für die Fortschritte eines Mitgliedstaats bei der Vollendung einer in seinem Aufbau- und Resilienzplan vorgesehenen Reform oder Investition.

Begriff	Erläuterung
EU-13	Die 13 Mitgliedstaaten, die der Europäischen Union seit 2004 beigetreten sind (Bulgarien, Tschechien, Estland, Kroatien, Zypern, Lettland, Litauen, Ungarn, Malta, Polen, Rumänien, Slowenien und Slowakei).
EU4Health	EU-Aktionsplan für die Gesundheit 2021–2027.
EURI-Instrument	Besonderes EU-Instrument, das zur Finanzierung nicht im Haushaltsplan veranschlagter Kosten der Mittelaufnahme für das Aufbauinstrument der Europäischen Union (auch bekannt als "NextGenerationEU") verwendet werden kann.
Europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwache (Frontex)	EU-Agentur, welche die Mitgliedstaaten und assoziierten Schengen-Länder beim Schutz der EU-Außengrenzen und bei der Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität unterstützt.
Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA)	EU-Agentur mit der Aufgabe, harmonisierte Vorschriften für die Finanzinstitute auszuarbeiten, die Angleichung der Aufsichtspraktiken zu fördern sowie Finanzinnovationen und den Übergang zu einem nachhaltigen Finanzwesen zu überwachen und zu diesen Themen zu beraten.

Begriff	Erläuterung
Europäische Erweiterung des geostationären Navigationssystems (EGNOS)	Satellitengestütztes System, das die Signale von Satellitennavigations- und -ortungssystemen über Europa verbessert und für sicherheitskritische Anwendungsfelder wie die Luftfahrt geeignet macht.
Europäische Exekutivagentur für Gesundheit und Digitales (HaDEA)	Exekutivagentur, die verschiedene Projekte und Programme der EU in den Bereichen Gesundheit und Digitalisierung verwaltet.
Europäische Exekutivagentur für Klima, Infrastruktur und Umwelt (CINEA)	Exekutivagentur, die verschiedene Projekte und Programme der EU in den Bereichen Klima, Infrastruktur und Umwelt verwaltet.
Europäische Solidaritätsreserve	Besonderes Instrument der EU zur Unterstützung der EU-Mitgliedstaaten und der Beitrittsländer bei der Reaktion auf Naturkatastrophen größeren Ausmaßes und Notlagen im Bereich der öffentlichen Gesundheit.
Europäische Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds)	Die fünf wichtigsten EU-Fonds, die im Zeitraum 2014–2020 zusammen der Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung in der gesamten EU dienten: der Europäische Fonds für regionale Entwicklung, der Europäische Sozialfonds, der Kohäsionsfonds, der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums und der Europäische Meeres- und Fischereifonds.

Begriff	Erläuterung
Europäischer Auswärtiger Dienst (EAD)	Diplomatischer Dienst der EU, der für die Umsetzung der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik zuständig ist.
Europäischer Entwicklungsfonds (EEF)	Von der Kommission außerhalb des Gesamthaushaltsplans verwalteter EU-Fonds, aus dem den afrikanischen, karibischen und pazifischen Staaten sowie den überseeischen Ländern und Gebieten, die über Mitgliedstaaten mit der EU assoziiert sind, Entwicklungshilfe bereitgestellt wurde.
Europäischer Fonds für die Anpassung an die Globalisierung zugunsten entlassener Arbeitnehmer (EGF)	Fonds zur Unterstützung von entlassenen Arbeitnehmern und Selbstständigen, die aufgrund langfristiger Veränderungen im Welthandelsgefüge ihre Erwerbstätigkeit aufgegeben haben.
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)	EU-Fonds, mit dem der wirtschaftliche und soziale Zusammenhalt in der EU gestärkt werden soll, indem Investitionen finanziert werden, die die Ungleichgewichte zwischen den Regionen verringern.
Europäischer Fonds für strategische Investitionen (EFSI)	Von der EIB und der Kommission im Rahmen der Investitionsoffensive für Europa eingeführter Mechanismus zur Förderung von Investitionen, mit dem bei Projekten von strategischer Bedeutung für die EU private Mittel eingeworben werden sollen.

Begriff	Erläuterung
Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL)	EU-Fonds zur Finanzierung von Direktzahlungen an Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe und von Maßnahmen zur Regulierung oder Stützung der Agrarmärkte.
Europäischer Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP)	EU-Fonds zur Unterstützung der Mitgliedstaaten bei ihren Maßnahmen zur Bereitstellung von Nahrungsmitteln und sonstiger materieller Hilfe für die Ärmsten der Gesellschaft.
Europäischer Investitionsfonds (EIF)	Spezialisierter Anbieter von Risikofinanzierung für kleine und mittlere Unternehmen in ganz Europa. Teil der EIB-Gruppe.
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)	EU-Fonds zur Finanzierung der finanziellen Beteiligung der EU an Programmen zur Entwicklung des ländlichen Raums.
Europäischer Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds (EMFAF)	EU-Fonds zur Unterstützung der Gemeinsamen Fischereipolitik und der Meerespolitik der EU und ihrer Agenda für die internationale Meerespolitik.
Europäischer Sozialfonds (ESF)	EU-Fonds zur Schaffung von Bildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten und zur Verbesserung der Situation armutsgefährdeter Menschen. Ersetzt durch den Europäischen Sozialfonds Plus.
Europäischer Sozialfonds Plus (ESF+)	EU-Fonds für Beschäftigungs-, Sozial-, Bildungs- und Qualifikationspolitik, einschließlich Strukturreformen in diesen Bereichen. Nachfolger des Europäischen Sozialfonds.

Begriff	Erläuterung
Europäischer Verteidigungsfonds (EDF)	EU-Fonds zur Unterstützung von Verteidigungsprojekten in der gesamten EU.
Europäisches Programm zur industriellen Entwicklung im Verteidigungsbereich (EDIDP)	EU-Initiative zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovation in der Verteidigungsindustrie.
Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene	Rechnungssystem der EU, das der systematischen und detaillierten Beschreibung einer Volkswirtschaft dient.
EU-Treuhandfonds (EUTF)	Von der EU verwalteter Fonds, der Mittel aus verschiedenen Quellen bündelt, um die internationale Reaktion auf einen Notfall oder eine anhaltende Krise – in der Regel in Entwicklungsländern – zu finanzieren.
EU-Zollbehörde	Vorgeschlagene dezentrale Agentur, zu deren Aufgaben es gehören soll, die Risikobewertung von Waren, die in den Binnenmarkt gelangen, auf EU-Ebene zu koordinieren.
EU-Zolldatenplattform	Zentralisierte IT-Systeme für den Zoll, die die derzeit in den Mitgliedstaaten bestehenden Regelungen ersetzen werden.
Eventualverbindlichkeit	Zahlungsverpflichtung, die je nach Ergebnis eines künftigen Ereignisses entstehen kann.
Exekutivagentur	Von der Kommission für einen begrenzten Zeitraum geschaffene und verwaltete Einrichtung, die im Namen und unter der Verantwortung der Kommission bestimmte Aufgaben im Zusammenhang mit EU-Programmen oder -Projekten ausführen soll.

Begriff	Erläuterung
Exekutivagentur des Europäischen Forschungsrats (ERCEA)	EU-Einrichtung, die für die Verwaltung des Europäischen Forschungsrats, der wichtigsten Einrichtung zur Forschungsförderung der EU, zuständig ist.
Ex-post-Evaluierung	Unabhängige Beurteilung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit, Kohärenz, Relevanz und des EU-Mehrwerts eines abgeschlossenen Projekts oder Programms.
Faktoreinkommen in der Landwirtschaft (auch: landwirtschaftliches Faktoreinkommen)	Einkommen aus der Landwirtschaft, das in seine Bestandteile (Einkommen aus Boden, Arbeit oder Kapital) aufgegliedert ist.
Fazilität "Connecting Europe" (CEF)	EU-Instrument, mit dem finanzielle Unterstützung für die Schaffung einer nachhaltigen und vernetzten Infrastruktur in den Sektoren Energie, Verkehr und Informations- und Kommunikationstechnologie bereitgestellt wird.
Fehler	Ergebnis einer falschen Berechnung oder Unregelmäßigkeit, die sich aus einem Verstoß gegen die rechtlichen und vertraglichen Anforderungen ergibt.
Finanzhilfe	Unterstützung aus dem EU-Haushalt zur Deckung von Kosten, die einem Begünstigten für ein förderfähiges Projekt oder Programm entstanden sind. Diese Unterstützung muss in der Regel nicht zurückgezahlt werden.

Begriff	Erläuterung
Finanzielle Unterstützung Dritter	Mechanismus, bei dem die Hauptbegünstigten von Horizont-2020-Finanzhilfen die Mittel an andere Organisationen und Unternehmen weiterleiten können. Wird auch als "Kaskadenfinanzierung" bezeichnet.
Finanzierungsplan	Halbjährliche Mitteilung der Kommission zu den Einzelheiten der EU-Anleihen in den nächsten sechs Monaten, einschließlich der Richtbeträge und des Zeitplans für die Anleiheemissionen.
Finanzinstrument/Finanzierungsinstrument	Finanzielle Unterstützung aus dem EU-Haushalt in Form von Beteiligungsinvestitionen und beteiligungsähnlichen Investitionen, Darlehen, Bürgschaften oder anderen Risikoteilungsinstrumenten.
Finanzkorrektur	Maßnahme zum Schutz des Haushalts vor vorschriftswidrigen oder betrügerischen Ausgaben durch Herausnahme oder Wiedereinziehung von Mitteln als Ausgleich für fehlerhafte Zahlungen, die für von der EU geförderte Projekte oder Programme geleistet wurden.
Finanzmittler (auch: Finanzintermediär)	Stelle, die als Bindeglied zwischen dem Fondsverwalter eines Finanzinstruments und den Endbegünstigten fungiert.
Flächenüberwachungssystem	Technologie für die systematische Beobachtung, Verfolgung und Bewertung landwirtschaftlicher Tätigkeiten mithilfe von Satellitendaten.

Begriff	Erläuterung
Flexibilitätsinstrument	Finanzierungsquelle für Maßnahmen, die sonst nicht finanziert werden können, ohne die für die Haushaltsausgaben geltenden Obergrenzen zu überschreiten.
Flexible Unterstützung der Gebiete (FAST-CARE)	Erweiterung des Einsatzes von Kohäsionsmitteln zugunsten von Flüchtlingen in Europa (CARE), wodurch zusätzliche Unterstützung und Flexibilität beim Einsatz von Mitteln der Kohäsionspolitik geboten wird.
Folgenabschätzung	Analyse der voraussichtlichen (ex ante) oder tatsächlichen (ex post) Auswirkungen einer politischen Initiative oder einer anderen Vorgehensweise.
Fonds für die innere Sicherheit – Grenzen und Visa	Komponente des Fonds für die innere Sicherheit zur Unterstützung der EU-Grenzverwaltung von 2014 bis 2020. Nachfolger des Instruments für finanzielle Hilfe im Bereich Grenzverwaltung und Visumpolitik von 2021 bis 2027.
Fonds für die innere Sicherheit – Polizei	Komponente des Fonds für die innere Sicherheit für das Sicherheits- und Polizeimanagement in der gesamten EU von 2014 bis 2020. Die Finanzierung wurde von 2021 bis 2027 als integraler Bestandteil des Fonds für die innere Sicherheit und nicht als separate Komponente fortgesetzt.
Fonds für die innere Sicherheit (ISF)	EU-Fonds zur Unterstützung der polizeilichen Zusammenarbeit, der Kriminalprävention und der Kriminalitätsbekämpfung.

Begriff	Erläuterung
Fonds für einen gerechten Übergang	EU-Fonds zur Unterstützung der Gemeinschaften und Regionen, auf die sich der Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft finanziell am stärksten auswirkt.
Fonds für integrierte Grenzverwaltung (IBMF)	EU-Fonds, aus dem Unterstützung für die Grenzverwaltung und für Zollkontrollausrüstung bereitgestellt wird.
Galileo	Globales Satellitennavigationsprogramm der EU.
GAP-Strategieplan	Von einem EU-Mitgliedstaat im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik für die Zeit nach 2020 erstelltes Dokument, in dem dargelegt ist, wie er seine Ziele im Rahmen der übergeordneten Zielsetzungen der Politik erreichen will.
Gekoppelte (Einkommens-)Stützung	Jährliche Direktzahlungen pro beihilfefähigem Tier oder Hektar Fläche, die Landwirten in bestimmten Sektoren gewährt werden, um Schwierigkeiten zu bewältigen, die sich aus Anstrengungen zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit, der Nachhaltigkeit oder der Qualität ergeben.

Begriff	Erläuterung
Gemeinsame Agrarpolitik (GAP)	Einheitliche Agrarpolitik der EU, in deren Rahmen Beihilfen gewährt und eine Reihe anderer Maßnahmen durchgeführt werden, um die Ernährungssicherheit zu gewährleisten, den Landwirten in der EU einen angemessenen Lebensstandard zu sichern, die Entwicklung des ländlichen Raums zu fördern und die Umwelt zu schützen.
Gemeinsame Fischereipolitik	EU-Rahmen für die Verwaltung der Fischbestände und der Fischerei mit dem Ziel, die Nachhaltigkeit von Fischbeständen und ein stabiles Einkommen für die vom Fischfang lebende Bevölkerung sicherzustellen.
Gemeinsame Hilfe bei der Unterstützung von Projekten in europäischen Regionen (JASPERS)	Partnerschaft für technische Hilfe zwischen der Europäischen Kommission, der Europäischen Investitionsbank und der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, in deren Rahmen die Empfängerländer bei der Vorbereitung von Projekten, die für eine EU-Kofinanzierung in Betracht kommen, unabhängig beraten werden.
Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP)	Teil der EU-Außenpolitik, der sich auf die Sicherheits- und Verteidigungskapazitäten konzentriert.
Gemeinsamer Auditdienst	Kommissionsdienststelle, die für die Ex-post-Prüfung von innerhalb der Rahmenprogramme der EU für Forschung und Innovation finanzierten Projekten zuständig ist.

Begriff	Erläuterung
Gemeinsamer Dotierungsfonds (CPF)	Fonds zur Deckung potenzieller Verbindlichkeiten aus Finanzierungsinstrumenten, Haushaltsgarantien und finanziellem Beistand.
Gemeinsamer Rahmen für das Risikomanagement (CRMF)	Rahmen für Zollkontrollen durch die Mitgliedstaaten, der auf dem Austausch von risikobezogenen Informationen und Analysen zwischen den Zollverwaltungen beruht.
Gemeinsamer Überwachungs- und Bewertungsrahmen (CMEF)	Vorschriften und Verfahren zur Bewertung der Leistung der Gemeinsamen Agrarpolitik.
Gemeinsames Unternehmen	EU-Einrichtung, die zusammen mit einem öffentlichen und/oder privaten Partner gegründet wurde, um ein Projekt oder eine Tätigkeit im Forschungs- und Technologiebereich durchzuführen.
Geografischer Beihilfeantrag (auch: Geodaten-basierter Antrag)	Online-Tool für die Einreichung flächenbezogener Anträge auf Agrarbeihilfen.
Geschätzte Fehlerquote	Statistische Schätzung des Fehleranteils in einer Grundgesamtheit auf der Grundlage der Prüfung einer repräsentativen Stichprobe von Vorgängen.
Geteilte Mittelverwaltung	Methode zur Ausführung des Haushaltsplans der EU, bei der die Kommission – im Gegensatz zur direkten Mittelverwaltung – dem Mitgliedstaat Haushaltsvollzugsaufgaben überträgt, wobei sie selbst weiterhin die oberste Verantwortung trägt.

Begriff	Erläuterung
Gewährpaket	Satz von Dokumenten, den ein Mitgliedstaat der Kommission zu den ESI-Fonds vorlegt. Er umfasst die Jahresrechnung, eine Zusammenfassung, einen Kontrollbericht, eine Verwaltungserklärung und einen Bestätigungsvermerk.
Gewogener mittlerer Satz (GMS)	Prozentsatz, durch den der Gesamtbetrag der erhobenen Mehrwertsteuer (MwSt.) eines Mitgliedstaats geteilt wird, um dessen MwSt.-Bemessungsgrundlage zu berechnen. Bei der Ermittlung des GMS werden alle in dem Mitgliedstaat geltenden MwSt.-Sätze berücksichtigt, wobei jeder Satz entsprechend dem Anteil der steuerbaren Umsätze, für die er gilt, am Gesamtwert der steuerbaren Umsätze gewichtet wird.
Gini-Koeffizient	Maß zur Darstellung von Ungleichverteilungen in einer statistischen Grundgesamtheit, beispielsweise dafür, wie stark die Vermögens- oder Einkommensverteilung innerhalb eines Landes von einer vollkommen gleichmäßigen Verteilung abweicht.
Großprojekt	Von der EU finanziertes Projekt, dessen gesamte förderfähige Kosten in einem Bereich wie Verkehr, Umwelt oder Energie über 50 Millionen Euro liegen.
Guter Umweltzustand	Hoher Standard im Hinblick auf die Gesundheit, biologische Vielfalt, Produktivität und langfristige Nachhaltigkeit von Meeren und Ozeanen.

Begriff	Erläuterung
Haushaltsbehörde	Begriff, der das Europäische Parlament und den Rat der Europäischen Union bei Ausübung ihrer Entscheidungsbefugnisse in Bezug auf EU-Haushaltsfragen bezeichnet.
Haushaltsgarantie	Zusage, Verluste aus dem EU-Haushalt auszugleichen, falls ein Begünstigter seine im Zusammenhang mit einem Darlehen oder einer Eigenkapitalbeteiligung eingegangenen Pflichten nicht erfüllt.
Haushaltsordnung	Wichtigste Vorschriften für die Aufstellung und Ausführung des EU-Haushalts und die damit verbundenen Prozesse wie interne Kontrolle, Berichterstattung, Prüfung und Entlastung.
Horizont Europa	Rahmenprogramm der EU für Forschung und Innovation für den Zeitraum 2021–2027.
Horizont 2020	Rahmenprogramm der EU für Forschung und Innovation für den Zeitraum 2014–2020.

Begriff	Erläuterung
Hypothetische Strategie	Strategie, die die Kommission bei von mehreren Gebern finanzierten Projekten anwendet, bei denen der EU-Beitrag mit Mitteln anderer Geber verschmilzt und nicht an spezifische Ausgaben gebunden ist. Die EU-Anforderungen an die Förderfähigkeit von Kosten gelten als erfüllt, sofern die Beiträge aller anderen Geber ausreichen, um sämtliche Ausgaben zu decken, die gemäß den EU-Vorschriften nicht als förderfähig betrachtet werden.
Imkerei	Wissenschaft und Praxis der Bienenzucht.
Indirekte Kosten	Ausgaben wie Gemeinkosten oder sonstige Verwaltungskosten, die einem Begünstigten entstehen, aber nicht direkt im Zusammenhang mit einem EU-Projekt oder einer EU-Maßnahme stehen.
Indirekte Mittelverwaltung	Methode zur Ausführung des EU-Haushaltsplans, bei der die Kommission anderen Einrichtungen (wie Nicht-EU-Staaten und internationalen Organisationen) Haushaltsvollzugsaufgaben überträgt.
Informationsbesuch	Besuch der Kommission zur Bewertung der Berechnung des Bruttonationaleinkommens eines Mitgliedstaats und der Qualität der zugrunde liegenden Daten, manchmal in Begleitung von Sachverständigen aus anderen Mitgliedstaaten.

Begriff	Erläuterung
Input	Zur Implementierung eines Programms oder Projekts benötigte finanzielle, personelle, materielle, verwaltungstechnische oder regulatorische Mittel.
Instrument für einen einzigen Spielraum	Besonderes Instrument der EU, durch das nicht verwendete Mittel aus Vorjahren oder – als letzte Möglichkeit – aus dem laufenden Jahr oder aus künftigen Jahren in den Haushaltsplan aufgenommen werden können.
Instrument für finanzielle Hilfe im Bereich Grenzverwaltung und Visumpolitik (BMVI)	Teil des Fonds für integrierte Grenzverwaltung, aus dem die Verwaltung der EU-Außengrenzen unterstützt wird, indem der legale Reiseverkehr erleichtert und Migrations- und Sicherheitsrisiken vorgebeugt wird.
Instrument für Nachbarschaft, Entwicklungszusammenarbeit und internationale Zusammenarbeit – Europa in der Welt (NDICI/Europa in der Welt)	EU-Programm im Rahmen des mehrjährigen Finanzrahmens 2021–2027, in dem mehrere Instrumente des auswärtigen Handelns zu einem einzigen zusammengefasst werden.
Instrument für Zollkontrollausrüstung	Bestandteil des Fonds für integrierte Grenzverwaltung, mit dem die Anschaffung, Wartung und Modernisierung von Zollkontrollausrüstung finanziert wird.

Begriff	Erläuterung
Integrierte Rechnungslegung und Rechenschaftsberichte	Reihe von Berichten der Kommission über den EU-Haushalt, die dem Parlament und dem Rat jährlich im Rahmen des Entlastungsverfahrens vorgelegt werden. Umfasst die jährliche Management- und Leistungsbilanz, die konsolidierte Jahresrechnung der EU, den Bericht über die Folgemaßnahmen zur Entlastung und eine langfristige Prognose für den EU-Haushalt.
Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS)	Von den Mitgliedstaaten verwendeter EU-Mechanismus zur Verwaltung und Kontrolle der im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik an Landwirte geleisteten Zahlungen.
International Standards on Auditing (ISA)	Von der International Federation of Accountants herausgegebene Grundsätze zur Abschlussprüfung.
Internationaler Rat für Meeresforschung (ICES)	Zwischenstaatliche meereswissenschaftliche Organisation, die sich für die Entwicklung und den Austausch wissenschaftlicher Erkenntnisse über den Zustand und die nachhaltige Nutzung von Meeren und Ozeanen einsetzt.
Internationaler Thermonuklearer Versuchsreaktor (*International Thermonuclear Experimental Reactor*, ITER)	Internationales Forschungsprojekt, das partnerschaftlich von der EU und mehreren Nicht-EU-Ländern durchgeführt wird, um zu demonstrieren, dass ein Kernfusionsreaktor in voller Größe wissenschaftlich und technologisch machbar ist.

Begriff	Erläuterung
Interoperabilität	Fähigkeit eines Systems, mit anderen Systemen zu kommunizieren und zu interagieren, auch durch Datenaustausch.
Intervention zur Entwicklung des ländlichen Raums	Maßnahme zur Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums, für die eine Reihe von Fördervoraussetzungen gelten, die von den einzelnen Mitgliedstaaten in ihrem jeweiligen GAP-Strategieplan festgelegt werden.
Interventionslogik	Zusammenhänge zwischen den Zielen eines Vorschlags, den geplanten Inputs und Maßnahmen und den angestrebten Ergebnissen und Auswirkungen.
InvestEU	Mechanismus, mit dem bei Projekten von strategischer Bedeutung für die EU private Mittel eingeworben werden sollen. Ersetzte 2021 den EFSI.
Investitionsinitiative zur Bewältigung der Coronavirus-Krise (CRII)	Maßnahmenpaket, das den flexiblen Einsatz der europäischen Struktur- und Investitionsfonds als Reaktion auf den COVID-19-Ausbruch ermöglicht.
Jährliche Management- und Leistungsbilanz	Von der Kommission erstellter Bericht über die Verwaltung des EU-Haushalts und die erzielten Ergebnisse, in dem die Informationen der jährlichen Tätigkeitsberichte der Generaldirektionen und Exekutivagenturen zusammengefasst werden.

Begriff	Erläuterung
Jährlicher Anleihebeschluss	Förmlicher Beschluss der Kommission zur Festlegung einer Obergrenze für geplante EU-Anleihen auf den Finanzmärkten für einen Zeitraum von einem Jahr.
Jährlicher Durchführungsbericht	Von einem Mitgliedstaat bei der Kommission eingereichter Bericht, in dem die Finanzdaten, Indikatoren, Etappenziele und Sollvorgaben/Zielwerte für alle EU-Ausgabenprogramme aufgeführt sind.
Jährlicher Kontrollbericht	Von einer Prüfbehörde erstelltes Dokument, das der Kommission als Teil des jährlichen Gewährpakets eines Mitgliedstaats vorgelegt wird.
Jährlicher Leistungsbericht	Von einem Mitgliedstaat bei der Kommission eingereichter Bericht über die Durchführung seines GAP-Strategieplans.
Jährlicher Tätigkeitsbericht (JTB)	Von jeder Generaldirektion der Kommission, jedem EU-Organ und jeder Einrichtung der Union erstellter Bericht, der Aufschluss gibt über die gemessen an den Zielen erreichten Ergebnisse sowie über den Einsatz der finanziellen und personellen Ressourcen.
Jährlichkeit	Haushaltsgrundsatz, nach dem die in den Haushaltsplan eingesetzten Einnahmen und Ausgaben für ein bestimmtes Haushaltsjahr bewilligt werden.

Begriff	Erläuterung
Jugendgarantie	Politikrahmen der EU, wonach junge Menschen, die arbeitslos werden oder ihre formale Bildung abschließen, innerhalb von vier Monaten ein Beschäftigungsangebot oder die Möglichkeit einer Berufsbildung erhalten.
Katastrophenschutzverfahren der Union (rescEU)	System zur Stärkung der Koordinierung und Zusammenarbeit zwischen der EU und ihren Mitgliedstaaten im Bereich der Präventions-, Vorsorge- und Bewältigungssysteme für Naturkatastrophen und vom Menschen verursachte Katastrophen.
Kaufkraft	Wert eines bestimmten Geldbetrags, ausgedrückt als Menge der Waren und Dienstleistungen, die mit diesem Betrag erworben bzw. in Anspruch genommen werden kann.
Keine Schlechterstellung von Gläubigern ("No creditor worse off")	Grundsatz, wonach kein Gläubiger bei einem Abwicklungsverfahren größere Verluste tragen sollte als im Falle der Liquidation eines ausfallenden Finanzinstituts im Wege eines regulären Insolvenzverfahrens.

Begriff	Erläuterung
Kleine und mittlere Unternehmen (KMU)	Größenbestimmung von Unternehmen und anderen Einrichtungen auf der Grundlage der Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter und bestimmter finanzieller Kriterien. Kleine Unternehmen beschäftigen weniger als 50 Personen und haben einen Umsatz oder eine Bilanzsumme von höchstens 10 Millionen Euro. Mittlere Unternehmen beschäftigen weniger als 250 Personen und haben einen Umsatz von bis zu 50 Millionen Euro oder eine Bilanzsumme von bis zu 43 Millionen Euro.
Klima-Mainstreaming	Einbeziehung des Klimaschutzes in sämtliche Politikbereiche, Instrumente, Programme und Fonds.
KMU-Initiative	Gemeinsames Finanzinstrument der Kommission und des Europäischen Investitionsfonds (EIF), das kleinen und mittleren Unternehmen den Zugang zu Finanzierungen erleichtern soll.
Kohäsionsfonds (KF)	EU-Fonds, der darauf ausgerichtet ist, wirtschaftliche und soziale Unterschiede in der EU abzubauen, indem Umwelt- und Verkehrsinvestitionen in Mitgliedstaaten finanziert werden, deren Pro-Kopf-Bruttonationaleinkommen weniger als 90 % des EU-Durchschnitts beträgt.
Kohäsionsland	EU-Mitgliedstaat, der für eine Förderung aus dem Kohäsionsfonds in Betracht kommt.

Begriff	Erläuterung
Konfidenzintervall	Statistisches Maß für die Präzision der Ergebnisse eines Stichprobenverfahrens, das bei der Schätzung einer Fehlerquote verwendet wird.
Konformitätsabschluss	Prozess, bei dem die Kommission prüft, ob ein Mitgliedstaat die ihm zur Verfügung stehenden Mittel korrekt verwendet und seine Verwaltungs- und Kontrollsysteme wirksam eingesetzt hat.
Konsolidierte Jahresrechnung	Zusammenführung der Jahresrechnungen sämtlicher Organe, Agenturen und Einrichtungen der EU in einem einzigen Dokument.
Kontradiktorisches Verfahren	Verfahren, im Zuge dessen die Kommission die Ergebnisse ihrer Kontrollprüfungen mit der geprüften Stelle oder Dienststelle erörtert, um deren Stichhaltigkeit zu gewährleisten.
Kontrollen durch Monitoring	Nutzung von Satellitendaten, um die landwirtschaftliche Tätigkeit regelmäßig zu beobachten und mögliche Verstöße der Betriebsinhaber gegen die Regelungen für Direktzahlungen zu ermitteln.
Kontroll-Etappenziel	Spezifische Anforderung in Bezug auf die Prüf- und Kontrollsysteme eines Mitgliedstaats, die erfüllt sein muss, bevor das betreffende Land Mittel aus der ARF erhalten kann.

Begriff	Erläuterung
Konvergenz	Prozess, mit dem Mitgliedstaaten, die den Euro einführen wollen, auf die Erfüllung spezifischer wirtschaftlicher und rechtlicher Kriterien hinarbeiten.
Koordinierungsausschuss für die Europäischen Struktur- und Investitionsfonds	Ausschuss der Kommission mit dem Auftrag, die Umsetzung der Verordnungen über die europäischen Struktur- und Investitionsfonds zu erörtern.
Korrekturkapazität	Von der Kommission verwendetes Maß zur Schätzung der Höhe künftiger Berichtigungen.
Kreatives Europa	EU-Programm zur Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft.
Kumulatives Restrisiko	Nach Vornahme sämtlicher Korrekturmaßnahmen am Ende eines Programmplanungszeitraums verbleibende vorschriftswidrige Ausgaben.
Kuponzahlung	Vertraglich fällige Zahlung der Zinsen auf Anleihen oder sonstige Schuldtitel.
Leistungsabschlussverfahren	Verfahren der Kommission, um zu überprüfen, ob die von den Mitgliedstaaten geltend gemachten Ausgaben im Rahmen der GAP-Strategiepläne mit den gemeldeten Outputs übereinstimmen. Nach dem Haushaltsjahr 2025 eingestellt.

Begriff	Erläuterung
Leistungsgebundene Reserve	Im Haushaltsplan vorgesehener für Ausgaben aus den europäischen Struktur- und Investitionsfonds zugewiesener Betrag, der so lange zurückbehalten wird, bis bestimmte Vorgaben erfüllt sind.
Leistungsprogramm	Von einem Partnerland erstelltes und von der Europäischen Kommission genehmigtes Dokument, in dem dargelegt wird, welche Maßnahmen der Zusammenarbeit oder Entwicklung durchzuführen sind und welche finanziellen, personellen und materiellen Ressourcen erforderlich sind.
Lernmobilität	Auslandsaufenthalt zwecks Studium oder beruflicher Weiterbildung.
LIFE(-Programm)	Finanzinstrument zur Unterstützung der Umsetzung der Umwelt- und Klimapolitik der EU durch die Mitfinanzierung von Projekten in den Mitgliedstaaten.
Mainstreaming	Systematische Berücksichtigung bestimmter Prioritäten (z. B. Gleichstellung der Geschlechter, Klimawandel) bei der Gestaltung und Umsetzung sämtlicher EU-Politiken.
Makrofinanzhilfe (MFA)	Form der finanziellen Unterstützung, welche die Union Partnerländern gewährt, die sich in Zahlungsbilanz- oder Haushaltsschwierigkeiten befinden.

Begriff	Erläuterung
Marktmaßnahme	Öffentliche Intervention auf den Agrarmärkten zur Abmilderung der Auswirkungen von Preisrückgängen und strukturellen Marktproblemen durch Bereitstellung sektorspezifischer Unterstützung (z. B. für Obst und Gemüse, Wein und Schulmilch).
Maximal zulässige Beihilfeintensität	Gesamtbeihilfebetrag, der in einem Förderbereich ausgezahlt werden kann, ausgedrückt als Prozentsatz der förderfähigen Kosten. Unterscheidet sich je nach Programm und hängt von Faktoren wie dem geografischen Standort ab.
Mechanismus für einen gerechten Übergang	EU-Instrument zur Förderung des Übergangs zu einer klimaneutralen Wirtschaft und zur Unterstützung der finanziell am stärksten vom Übergang betroffenen Gemeinschaften und Regionen.
Meeresschutzgebiet	Meeresgebiet, das per Gesetz oder anderweitig ausgewiesen wurde, um die biologische Vielfalt, die natürlichen Ressourcen und die Stätten des kulturellen Erbes zu schützen und zu erhalten.
Mehrjähriger Finanzrahmen (MFR)	Ausgabenplan der EU, in dem Prioritäten (auf der Grundlage von politischen Zielen) und Obergrenzen für einen Zeitraum von üblicherweise sieben Jahren festgelegt werden. Dient als struktureller Rahmen für den jährlichen EU-Haushaltsplan mit Obergrenzen für die einzelnen Ausgabenkategorien.

Begriff	Erläuterung
Mehrwertsteuer (MwSt.)	Indirekte Verbrauchssteuer auf die Produktion und Verteilung von Waren und die Erbringung von Dienstleitungen, die letztendlich vom Endverbraucher getragen wird.
Metadaten	Daten, die zur Definition und Beschreibung anderer Daten dienen.
Mittel	In einem Haushalt für einen bestimmten Zweck vorgesehener Betrag. Der EU-Haushalt umfasst Mittel für Verpflichtungen und Mittel für Zahlungen.
Mittel für Verpflichtungen	Jährliche Obergrenze der im EU-Haushalt verfügbaren Mittel für bestimmte Ausgabenposten.
Mittel für Zahlungen	Beträge, die für die Leistung von Zahlungen verfügbar sind, sobald die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind.
Mittelausschöpfung	Erhalt von EU-Mitteln durch einen Mitgliedstaat, sobald die Bedingungen für die Zahlung erfüllt sind.
Mittelbindung	Vormerkung von Haushaltsmitteln zur Deckung eines bestimmten Ausgabenpostens, wie eines Vertrags oder einer Finanzhilfevereinbarung. Eine Mittelbindung erfordert zugrunde liegende Mittel für Verpflichtungen.
Mittelübertragung auf das folgende Haushaltsjahr	Übertragung nicht verwendeter Haushaltsmittel von einem Haushaltsjahr auf das folgende unter bestimmten Voraussetzungen.

Begriff	Erläuterung
Monetary-Unit-Sampling (MUS)	Statistische Stichprobenmethode, bei der sich die Wahrscheinlichkeit der Auswahl eines bestimmten Vorgangs proportional zu seiner Größe verhält.
Multiplikatoreffekt	Phänomen, dass eine bestimmte Veränderung bei einem bestimmten Input, z. B. den Investitionen oder Garantien der EU, zu einer größeren Veränderung bei einem Output, z. B. den Gesamtinvestitionen, führt.
MwSt.-Bemessungsgrundlage	Gesamtwert der Waren und Dienstleistungen, auf die Mehrwertsteuer erhoben wird.
MwSt.-Vorbehalt	Vorbehalt bezüglich der von einem Mitgliedstaat durchgeführten Berechnung seiner MwSt.-Eigenmittel.
Nachhaltige Entwicklung	Entwicklungskonzept, bei dem langfristige Erfordernisse wie die Dauerhaftigkeit der Ergebnisse, die Erhaltung der Umwelt und der natürlichen Ressourcen sowie soziale und wirtschaftliche Gerechtigkeit berücksichtigt werden.
Nachhaltige Fischerei	Fangmethoden, die nicht zum Abbau der Fischbestände führen und die Umweltauswirkungen minimieren.
Nachträgliche Zollkontrollen/nachträgliche Kontrollen	Nach der Überlassung von Waren durch die Zollbehörden durchgeführte Zollkontrollen.
Nationale Förderbanken oder -institute	Von Regierungen zur Finanzierung der wirtschaftlichen Entwicklung eingerichtete Finanzinstitute.

Begriff	Erläuterung
Nationaler Aufbau- und Resilienzplan (NARP)	Dokument, in dem die von einem Mitgliedstaat geplanten Reformen und Investitionen im Rahmen der Aufbau- und Resilienzfazilität dargelegt werden.
Nationales Koordinierungszentrum	Stelle, die Tätigkeiten zwischen den Grenzüberwachungsbehörden der Mitgliedstaaten koordiniert und als Plattform für den Informationsaustausch der Behörden untereinander und mit Frontex dient.
NEET	Person, die weder arbeitet noch eine Schule besucht oder eine Ausbildung absolviert.
Nettofinanzkorrektur	Finanzkorrektur, bei der ein Mitgliedstaat vorschriftswidrige Ausgaben an den EU-Haushalt zurückzahlen muss, was bedeutet, dass der entsprechende Betrag dauerhaft von seinen EU-Mittelzuweisungen abgezogen wird.
Neuansiedlung	Überstellung von Flüchtlingen aus einem Land, in dem sie Asyl beantragt haben, in ein anderes Land, das sich bereit erklärt hat, sie aufzunehmen und ihnen schließlich eine dauerhafte Niederlassung zu gewähren.
NextGenerationEU (NGEU)	Finanzierungspaket zur Unterstützung der EU-Mitgliedstaaten bei der Erholung von den wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie.

Begriff	Erläuterung
Nicht rückzahlbare Unterstützung	Finanzmittel, die nicht zurückgezahlt werden müssen.
Nicht verfügbare Reserve	Freigegebene Mittel aus den Europäischen Entwicklungsfonds, die nur mit einstimmiger Zustimmung des Rates für bestimmte Zwecke wiederverwendet werden können. Andernfalls fließen diese Mittel zurück an die Mitgliedstaaten.
Nichtoffenes Vergabeverfahren	Öffentliches Vergabeverfahren, an dem nur ausgewählte Bieter teilnehmen können.
Noch abzuwickelnde Mittelbindungen	Summe der getätigten Mittelbindungen, die noch nicht zu Zahlungen geführt haben.
Nothilfe-Treuhandfonds der EU für Afrika	EU-Treuhandfonds, der die Stabilität in der Sahelzone (einschließlich des Tschadseebeckens), am Horn von Afrika und in Nordafrika unterstützen und zu einer besseren Steuerung der Migrationsbewegungen beitragen soll, indem ihre Ursachen angegangen werden.
Offener TEM-Punkt	Von der Kommission geltend gemachter Vorbehalt zu den die traditionellen Eigenmittel (TEM) betreffenden Daten in der Einnahmenrechnung eines Mitgliedstaats.
Ökologisierung	Anwendung von dem Klima- und Umweltschutz förderlichen Landbewirtschaftungsmethoden . Bezieht sich häufig auch auf die diesbezügliche EU-Beihilferegelung.

Begriff	Erläuterung
Öko-Regelung	Direktzahlungsregelung, die zunächst im Rahmen der Vorschläge für die Gemeinsame Agrarpolitik nach 2020 vorgestellt wurde und mit der Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe gefördert werden sollen, die sich zu klima- und umweltfreundlichen landwirtschaftlichen Methoden verpflichten.
Omnibus-Verordnung	Haushaltsordnung in der im Jahr 2018 überarbeiteten Fassung, durch die die Finanzvorschriften und die Haushaltsführung der EU geändert und vereinfacht wurden.
Operationelles Programm (OP)	Rahmen für die Durchführung EU-finanzierter Vorhaben im Einklang mit den Prioritäten und Zielen, die in einer Partnerschaftsvereinbarung zwischen der Kommission und dem betreffenden Mitgliedstaat festgelegt sind.
Ordnungsmäßigkeit/Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit	Grad der Übereinstimmung eines Vorgangs oder einer Tätigkeit mit den maßgebenden Rechtsvorschriften und Bestimmungen sowie ggf. geltenden vertraglichen Verpflichtungen.
Orthofoto	Luftbild, bei dem Höhenunterschiede, Geländeneigung und Oberflächentopografie ausgeglichen werden, um die Genauigkeit von Entfernungsmessungen sicherzustellen.

Begriff	Erläuterung
Output	Was mithilfe eines Projekts erzeugt oder erreicht wird, wie etwa die Durchführung einer Schulung oder der Bau einer Straße.
Pari-passu-Grundsatz	Grundsatz, nach dem in einem Insolvenzverfahren die zur Verteilung an die unbesicherten Gläubiger verbleibenden Vermögenswerte proportional zu den Forderungen der einzelnen Gläubiger aufgeteilt werden.
Partnerschaftsvereinbarung/Partnerschaftsabkommen	Vereinbarung/Abkommen zwischen der Kommission und einem Mitgliedstaat oder einem oder mehreren Nicht-EU-Staaten im Rahmen eines EU-Ausgabenprogramms, in der/dem beispielsweise Strategiepläne, Investitionsprioritäten oder die Bedingungen für den Handel oder die Bereitstellung von Entwicklungshilfe festgelegt werden.
Pauschalbetrag	Vereinfachte Kostenoption, bei der Zahlungen in voller Höhe und nicht in Raten erfolgen, z. B. um förderfähige Kosten bei Abschluss vordefinierter Tätigkeiten und/oder Outputs zu erstatten.
Periodenrechnung	Rechnungsführungsansatz, bei dem Einnahmen und Ausgaben zu dem Zeitpunkt verbucht werden, zu dem sie anfallen (statt zum tatsächlichen Zeitpunkt der entsprechenden Einzahlungen bzw. Auszahlungen).

Begriff	Erläuterung
Persönliche Schutzausrüstung (PSA)	Gegenstände wie Gesichtsmasken, Handschuhe und Schutzbrillen, die den Benutzer vor Gesundheits- oder Sicherheitsrisiken schützen sollen.
Plattform für strategische Technologien für Europa (STEP)	EU-Instrument zur Unterstützung der Industrie und zur Förderung von Investitionen in kritische Technologien.
Potenzielles Bewerberland	Land oder Gebiet, das eine klare Aussicht auf einen künftigen EU-Beitritt hat, dem aber noch kein Status eines Bewerberlandes zuerkannt wurde.
Prioritätsachse	Schlüsselziel eines operationellen Programms, das in eine oder mehrere Investitionsprioritäten unterteilt ist.
Produktive Investition	Investition, die – finanziell oder durch gesteigerte Produktivität, Beschäftigung, Wettbewerbsfähigkeit oder Innovation – eine Kostenrendite erzielt.
Programm	Instrument zur Umsetzung spezifischer politischer Ziele der EU, in der Regel durch kofinanzierte Projekte.
Programm der EU für Beschäftigung und soziale Innovation (EaSI)	EU-Programm, mit dem die Ziele der Strategie Europa 2020 in den Bereichen Beschäftigung und soziale Eingliederung/Sozialschutz unterstützt wurden.

Begriff	Erläuterung
Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums (EPLR oder RDP)	Paket mehrjähriger nationaler oder regionaler Ziele und Maßnahmen, das von der Kommission genehmigt wird und der Umsetzung der EU-Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums dient.
Programmabriss	Begründung für die von der Kommission für jedes Ausgabenprogramm im Entwurf des jährlichen Haushaltsplans beantragten operativen Mittel auf der Grundlage der anhand von Indikatoren gemessenen Umsetzung in den Vorjahren.
Programmbehörden	Sammelbegriff für Verwaltungsbehörden, Bescheinigungsbehörden und Prüfbehörden im Kohäsionsbereich.
Programmländer (Erasmus+)	Die EU-Mitgliedstaaten, Island, Liechtenstein, Norwegen, Serbien, Nordmazedonien und die Türkei.
Programmplanungszeitraum	Für die Planung und Durchführung eines EU-Ausgabenprogramms maßgeblicher Zeitraum.
Prüfbehörde	Unabhängige nationale Stelle, die für die Prüfung der Systeme und Vorhaben eines EU-Ausgabenprogramms zuständig ist.
Prüfpfad	Aufzeichnung der Datenbewegungen innerhalb eines Buchführungs- oder Verwaltungssystems, die die Rückverfolgung einzelner Transaktionen ermöglicht.

Begriff	Erläuterung
Quantifizierbarer Fehler	Vom Rechnungshof bei der Berichterstattung über die Ergebnisse der Vorgangsprüfung verwendete Einstufung, wenn der fehlerbehaftete Betrag eines Vorgangs beziffert werden kann.
Rahmenabkommen über die Zusammenarbeit im Finanz- und Verwaltungsbereich (FAFA)	Abkommen zwischen der Kommission und den Vereinten Nationen über ihre Zusammenarbeit bei der Verwirklichung der Millenniums-Entwicklungsziele.
Rahmenprogramm	Programm des Europäischen Nachbarschaftsinstruments, aus dem mehreren Ländern, die bestimmte Bedingungen erfüllen, über ihre grundlegenden Mittelzuweisungen hinaus zusätzliche Mittel zugewiesen werden.
REACT-EU	Programm im Rahmen des Aufbauinstruments NextGenerationEU, mit dem zusätzliche Mittel für bestehende kohäsionspolitische Programme bereitgestellt werden, um die Erholung von der Krise zu unterstützen und gleichzeitig den ökologischen und digitalen Wandel zu fördern.
Rechnungsabschluss	Jährliches Verfahren, bei dem die Kommission die von Durchführungsstellen und Partnern für Zahlungen beantragten Beträge nach Kontrollen annimmt.

Begriff	Erläuterung
Regelung für die einheitliche Flächenzahlung	Flächenbezogene Agrarbeihilferegelung, die in bestimmten Mitgliedstaaten übergangsweise angewandt wurde. Von der Einkommensgrundstützung für Nachhaltigkeit abgelöst.
REPowerEU	EU-Initiative, die darauf abzielt, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu beenden, die Energieversorgung zu diversifizieren und die Energiewende zu beschleunigen.
Repräsentative Fehlerquote	Statistische Schätzung des Fehleranteils in einer Grundgesamtheit auf der Grundlage der Prüfung einer repräsentativen Stichprobe von Vorgängen aus dieser Grundgesamtheit.
Reserve für die Anpassung an den Brexit	Fonds zur Unterstützung der am stärksten vom Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU betroffenen Mitgliedstaaten, Regionen und Wirtschaftszweige bei der Bewältigung der negativen Folgen des Brexits.
Restfehlerquote/Restrisikoquote/verbleibende Gesamtfehlerquote	Anteil einer Grundgesamtheit, der nach Berücksichtigung der Auswirkungen sämtlicher Kontrollverfahren, Einziehungen und Korrekturen als nicht vorschriftsgemäß erachtet wird.
Rio-Marker	Von der OECD definierter Indikator, der angibt, inwieweit eine Tätigkeit zur Erreichung der Ziele der drei UN-Übereinkommen von Rio beiträgt.

Begriff	Erläuterung
Risiko bei Zahlung	Die bestmögliche konservative Schätzung der Kommission für den Betrag der Ausgaben während eines gegebenen Jahres, der zum Zeitpunkt der Zahlung nicht rechtmäßig und ordnungsgemäß war und von dem sie erwartet, dass er in den Folgejahren teilweise aufgedeckt und berichtigt wird.
Rückstellung	Im Rechnungswesen Begriff für die beste Schätzung einer in der Bilanz erfassten zukünftigen Verbindlichkeit, deren Fälligkeit oder Höhe ungewiss ist.
Rückwürfe	Über-Bord-Werfen unerwünschter Fische.
Schichtung	Stichprobenverfahren, bei dem eine Grundgesamtheit in kleinere Untergruppen (Schichten) mit gemeinsamen Merkmalen unterteilt wird.
Schwerpunktbereich	Zweite Prioritätsstufe für die Entwicklung des ländlichen Raums in der EU.
Sekundärverkauf	Verkauf von Anteilen eines Anteilseigners an einen neuen Investor ohne Änderung der allgemeinen Eigentumsverhältnisse des Unternehmens.
Sensible Position/Stelle	Stelle oder Dienstposten mit erheblicher Autonomie oder erheblichen Durchführungsbefugnissen, die zum Zwecke der persönlichen Bereicherung oder zu sonstigen persönlichen Zwecken missbraucht werden könnten.

Begriff	Erläuterung
Soforthilfeinstrument (ESI)	Direkt von der Kommission verwaltetes Finanzierungsinstrument, mit dem im Falle einer schweren Krise oder bei Katastrophen innerhalb der EU Unterstützung geleistet werden kann.
Solidaritäts- und Soforthilfereserve (SEAR)	Besonderes Instrument der EU zur Reaktion auf Notsituationen infolge von Naturkatastrophen größeren Ausmaßes, Krisen im Bereich der öffentlichen Gesundheit und bewaffneten Konflikten.
Solidaritätsfonds der Europäischen Union	Instrument zur Unterstützung der EU-Mitgliedstaaten und der Beitrittsländer bei der Reaktion auf Naturkatastrophen und Notlagen im Bereich der öffentlichen Gesundheit.
Sparsamkeit	Bereitstellung der Ressourcen zum richtigen Zeitpunkt, in ausreichender Menge und angemessener Qualität sowie mit dem geringstmöglichen Kostenaufwand.
Spielraum	Differenz zwischen den zur Finanzierung des EU-Haushalts erforderlichen Eigenmitteln und der – höher angesetzten – Eigenmittelobergrenze, bis zu der die Kommission Mittel von den Mitgliedstaaten einfordern kann, um zusätzliche Verbindlichkeiten zu decken, die sich beispielsweise aus den von der EU aufgenommenen Schulden ergeben.

Begriff	Erläuterung
Staatliche Beihilfen	Direkte oder indirekte staatliche Unterstützung eines Unternehmens oder einer Organisation, denen dadurch gegenüber ihren Wettbewerbern ein Vorteil entsteht.
Standardisierte Einheitskosten	Vorab festgelegter Preis für eine bestimmte Anzahl von Tätigkeiten, Inputs, Outputs oder Ergebnissen.
Standards für den guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand von Flächen (GLÖZ-Standards)	(Von den Mitgliedstaaten auf nationaler oder regionaler Ebene festgelegte) Anforderungen an den Schutz von Boden, Wasser und biologischer Vielfalt, die Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe erfüllen müssen, um bestimmte Zahlungen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik zu erhalten.
Statistisches Stichprobenverfahren	Auf Statistiken beruhende Stichprobenmethode, die bei der Prüfung zur Anwendung kommt, um repräsentative Ergebnisse zu erzielen.
Stellenplan	Höchstzahl an Stellen, die einem Organ oder einer Einrichtung der EU zur Verfügung stehen, nach Laufbahn- und Besoldungsgruppe.
Strategie Europa 2020	Im Jahr 2010 aufgelegte zehnjährige Strategie der Europäischen Union zur Förderung von Wachstum und Beschäftigung.
Stresstest	Simulation zur Beurteilung der Fähigkeit eines Finanzinstituts, verschiedenen Krisenszenarien standzuhalten.

Begriff	Erläuterung
SUMMA	Das neue Finanzmanagement- und Rechnungsführungssystem der Kommission, das seit Anfang 2025 in Betrieb ist und das ABAC ersetzt.
Super-Etappenziel	Im Falle Ungarns oder Polens zusätzliche Anforderungen, z. B. in Bezug auf Korruption, öffentliche Auftragsvergabe oder Unabhängigkeit der Justiz und Entscheidungsfindung, die erfüllt sein müssen, bevor das betreffende Land Mittel aus der ARF erhalten kann.
System für geodatenbasierte Anträge	System, das es den Begünstigten ermöglicht, die Flächen, für die sie Beihilfen beantragen, visuell zu markieren. Ist gegebenenfalls mit dem Antragssystem für tierbezogene Beihilfen verbunden.
System zur Identifizierung landwirtschaftlicher Parzellen	Datenbank für landwirtschaftliche Flächen, die von den Mitgliedstaaten auf Grundlage von Luft- und Satellitenorthobildern eingerichtet und regelmäßig aktualisiert wird und bei der Zahlung von Direktbeihilfen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik sowie bei den Förderfähigkeitskontrollen der von den Betriebsinhabern gestellten Anträge verwendet wird.
System zur Identifizierung landwirtschaftlicher Parzellen (LPIS)	Siehe "System zur Identifizierung landwirtschaftlicher Parzellen".
Technische Hilfe	Finanzielle Unterstützung von Interessenträgern bei der Umsetzung EU-finanzierter Programme und Projekte.

Begriff	Erläuterung
Testatsorientierte Prüfung	Prüfungsansatz zur Gewährleistung von Prüfungssicherheit in Bezug auf Finanzinformationen, sonstige Daten oder konkrete Aussagen der geprüften Stelle.
Traditionelle Eigenmittel (TEM)	Aufgrund von Zöllen und Zuckerabgaben erhobene EU-Einnahmen.
Transeuropäisches Verkehrsnetz (TEN)	Netz grenzüberschreitender Verkehrs-, Energie- oder Telekommunikationsinfrastrukturen zur Unterstützung und Verbesserung des Funktionierens des EU-Binnenmarkts durch Erleichterung des freien Personen-, Waren- und Dienstleistungsverkehrs.
Treuhandfonds Bêkou	EU-Treuhandfonds zur Unterstützung der Stabilisierung und des Wiederaufbaus der Zentralafrikanischen Republik.
Twinning	Mechanismus zum Kapazitätsaufbau in bestimmten Fachbereichen, wodurch eine öffentliche Stelle in einem Partnerland Unterstützung von einer entsprechenden Stelle in einem EU-Mitgliedstaat erhält.
Überbrückungsfazilität	Instrument zur Sicherstellung der Kontinuität der Finanzierung von einer EU-Förderregelung zur nächsten.
Übergreifender Vorbehalt	BNE-Vorbehalt zu einem übergreifenden Punkt, der eine vergleichende Analyse der von den Mitgliedstaaten gewählten Lösungen erfordert.

Begriff	Erläuterung
Übersee-Assoziationsbeschluss	Beschluss über die Gründung einer Partnerschaft zwischen der EU und den überseeischen Ländern und Gebieten zur Unterstützung ihrer nachhaltigen Entwicklung und zur Förderung der Werte und Standards der EU.
Überseeische Länder und Gebiete (ÜLG)	Länder und Gebiete, die nicht zur EU gehören, aber verfassungsrechtlich mit einem Mitgliedstaat verbunden sind.
Übersicht über die Programmleistung (PPO)	Anhang zur jährlichen Management- und Leistungsbilanz, in dem alle Programmabrisse zusammengefasst sind, einschließlich einer Auswahl von Programmindikatoren.
Übertragungsvereinbarung	Vereinbarung zwischen der Kommission und einer Person oder Einrichtung über die Ausführung von EU-Mitteln im Rahmen der indirekten Mittelverwaltung.
Ukrainereserve	Besonderes Instrument der EU zur Bereitstellung von nicht rückzahlbarer Unterstützung und Haushaltsgarantien, die zur Finanzierung der Ukraine-Fazilität verwendet werden können.
Unionsmaßnahme	Im Rahmen des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds ein Projekt, an dem mehrere Mitgliedstaaten beteiligt sind oder das für die EU von besonderem Interesse ist.

Begriff	Erläuterung
Unregelmäßigkeit	Verstoß gegen EU- (oder einschlägige nationale) Vorschriften oder vertragliche Verpflichtungen.
Unterstützung bei der Minderung von Arbeitslosigkeitsrisiken in einer Notlage (SURE)	Darlehenssystem der EU zur Unterstützung von Maßnahmen zur Erhaltung von Arbeitsplätzen, um die Arbeitslosigkeit und Einkommensverluste infolge der COVID-19-Pandemie zu verringern.
Vereinfachte Kostenoption (VKO)	Ansatz zur Bestimmung der Höhe einer Finanzhilfe, bei dem nicht die dem Begünstigten tatsächlich entstandenen Kosten, sondern Methoden wie standardisierte Einheitskosten, Pauschalfinanzierungen oder Pauschalbeträge verwendet werden.
Vergabe öffentlicher Aufträge (auch: öffentliche Auftragsvergabe)	Beschaffung von Waren, Bauleistungen oder Dienstleistungen durch eine öffentliche Stelle oder eine andere Behörde.
Vergütung	In Verträgen mit Organisationen, die einer Säulenbewertung unterzogen wurden, festgelegter Pauschalbetrag, der als Prozentsatz der förderfähigen direkten Kosten berechnet wird und Ausgaben abdeckt, die bei der Durchführung von EU-Maßnahmen entstehen und erforderlich sind, jedoch nicht in direktem Zusammenhang mit diesen Maßnahmen stehen. Vormals als "indirekte Kosten" bezeichnet.

Begriff	Erläuterung
Verhandlungskapitel	Einer der Schwerpunktbereiche des Besitzstands im Rahmen der Beitrittsverhandlungen mit Bewerberländern.
Verhandlungsverfahren	Vergabeverfahren, an dem eine begrenzte Zahl von Bietern beteiligt ist und bei dem der Käufer die Vertragsbedingungen aushandeln kann.
Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen (*Do no significant harm*)	Grundsatz, wonach Investitionsmaßnahmen keine größeren nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt haben sollten.
Verordnung mit gemeinsamen Bestimmungen (auch: Dachverordnung)	Verordnung mit Vorschriften, die für alle fünf europäischen Struktur- und Investitionsfonds gelten.
Verordnung zur Förderung der Munitionsproduktion (*Act in Support of Ammunition Production*, ASAP)	EU-Verordnung zur Steigerung der Herstellungskapazitäten der EU für Munition.
Vertragsverletzungsverfahren	Verfahren zur Einleitung rechtlicher Schritte gegen einen EU-Mitgliedstaat, der seinen Pflichten gemäß EU-Recht nicht nachkommt, durch die Kommission.
Verwaltungs- und Kontrollsystem	System zur Durchführung von Kontrolltätigkeiten im Bereich der EU-Ausgabenprogramme.
Verwaltungsbehörde	Von einem Mitgliedstaat benannte nationale, regionale oder lokale (öffentliche oder private) Stelle, die ein mit EU-Mitteln finanziertes Programm verwaltet.

Begriff	Erläuterung
Vorbehalt	Von einem Generaldirektor in seiner im jährlichen Tätigkeitsbericht abgegebenen Zuverlässigkeitserklärung signalisierter Mangel.
Vorfinanzierungszahlung	Vorschuss zur Finanzierung genau festgelegter Tätigkeiten in einem bestimmten Zeitraum.
Vorgang	In der EU-Rechnungslegung erfasster Geschäftsvorfall wie etwa eine geleistete Zahlung oder eingegangene Einnahmen.
Wesentlichkeitsschwelle	Schwelle für die in einer Prüfungspopulation oder einem Jahresabschluss aufgedeckten Fehler, bei deren Überschreiten davon ausgegangen wird, dass die Richtigkeit und Zuverlässigkeit beeinträchtigt ist.
Wirksamkeit	Ausmaß, in dem die angestrebten Ziele durch die durchgeführten Tätigkeiten erreicht wurden.
Wirtschaftlich günstigstes Angebot	Im Bereich der Vergabe öffentlicher Aufträge das Angebot mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis.
Wirtschaftliches Ergebnis	In der konsolidierten Jahresrechnung der EU ausgewiesenes Ergebnis des Jahres, das der Differenz zwischen Einnahmen und Aufwendungen entspricht.
Wirtschaftlichkeit	Optimale Relation zwischen den eingesetzten Mitteln, den durchgeführten Tätigkeiten und der Erreichung von Zielen.

Begriff	Erläuterung
Wirtschaftlichkeit (auch: Leistung)	Ausmaß, in dem eine Maßnahme, ein Projekt oder Programm, die/das von der EU finanziert wurde, ihre/seine Ziele erreicht hat und ein gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis bietet.
Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung	Verwaltung der Mittel im Einklang mit den Grundsätzen der Sparsamkeit, der Wirtschaftlichkeit und der Wirksamkeit.
Wirtschaftsbeteiligter	Natürliche oder juristische Person, die ein Produkt oder eine Dienstleistung gegen Entgelt bereitstellt.
Wissenschafts-, Technik- und Wirtschaftsausschuss für die Fischerei (STECF)	Gremium von Sachverständigen, die von der Kommission ernannt werden, um die Durchführung der gemeinsamen Fischereipolitik zu unterstützen.
Zahlstelle	Von einem Mitgliedstaat mit der Verwaltung von EU-Agrarausgaben beauftragte Stelle.
Zahlungsanspruch	Übertragbarer Anspruch, der einem aktiven Betriebsinhaber das Recht auf EU-Unterstützung gibt, wenn er zusammen mit einer beihilfefähigen landwirtschaftlichen Fläche angemeldet wird.
Zentraler Leistungsindikator (KPI)	Quantifizierbare Größe, die die Leistung gemessen an zentralen Zielen anzeigt.

Begriff	Erläuterung
Ziele für nachhaltige Entwicklung	Die in der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen festgelegten 17 Ziele, die alle Länder zur Einführung von Maßnahmen in Bereichen, die für die Menschheit und den Planeten von entscheidender Bedeutung sind, anregen sollen.
Zielwert	Quantitatives Maß für die Fortschritte eines Mitgliedstaats bei der Vollendung einer bestimmten in seinem Aufbau- und Resilienzplan vorgesehenen Reform oder Investition.
Zollkodex der Union	Kernstück des EU-Zollrechts.
Zolllücke	Differenz zwischen den Einfuhrabgaben, die theoretisch für die Wirtschaft insgesamt erhoben worden sein sollten, und dem tatsächlich erhobenen Betrag.
Zulässige Gesamtfangmenge	Höchstmenge an Fisch, die gemäß der Gemeinsamen Fischereipolitik jährlich aus den einzelnen Beständen entnommen werden darf.
Zusätzlichkeit	Grundsatz, dass EU-Mittel nationale Ausgaben ergänzen müssen und nicht ersetzen dürfen.

Begriff	Erläuterung
Zuverlässigkeitserklärung	Erklärung zur Vollständigkeit und Genauigkeit der Rechnungslegung, zur Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der ihr zugrunde liegenden Vorgänge, zur Funktionsweise der internen Kontrollsysteme sowie zur Einhaltung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung, die jeder Generaldirektor der Kommission in seinem jährlichen Tätigkeitsbericht abgibt.
Zuverlässigkeitserklärung (DAS)	Im Jahresbericht des Rechnungshofs veröffentlichte Erklärung, die seine Prüfungsurteile in Bezug auf die Zuverlässigkeit der Rechnungsführung der EU sowie die Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der ihr zugrunde liegenden Vorgänge enthält.
Zweckgebundene Einnahmen	Mittel, die dem EU-Haushalt aus den in Artikel 21 der Haushaltsordnung genannten Quellen zugeführt werden und die nur für einen bestimmten Zweck verwendet werden können.
Zwischengeschaltete Stelle	Öffentliche oder private Einrichtung, die unter der Verantwortung oder im Namen einer Verwaltungsbehörde EU-Mittel verwaltet.
Zwischenzahlung	Zahlung, die im Rahmen eines EU-Projekts oder -Programms geleistet wird, wenn der Begünstigte ein im Vertrag oder in der Finanzhilfevereinbarung genanntes Etappenziel erreicht hat.